

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0175/2023/BV

Datum:
08.05.2023

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Schule und Bildung

Beteiligung:

Betreff:

**Übergang Schule – Beruf: Online-Praktikumsbörse
„practise!“**

**1. Fortführung des Projekts durch die Jugendagen-tur
Heidelberg eG**

**2. Gewährung einer Zuwendung an die Jugenda-gentur
Heidelberg eG (Projektförderung) im Wege eines
vorläufigen Bewilligungsbescheids**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Kultur und Bildung	25.05.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	21.06.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	29.06.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Kultur und Bildung und der Haupt- und Finanzausschuss schlagen dem Gemeinderat folgenden Beschluss vor:

1. Die Förderung der Online-Praktikumsbörse „practise!“ wird im Schuljahr 2023/2024 fortgesetzt.

2. Der Jugendagentur Heidelberg eG wird für die Bestandshaltung von Praktikumsplätzen sowie den Betrieb und die technische Administration der Online-Praktikumsbörse „practise!“ eine Zuwendung in Höhe von bis zu 6.645,00 Euro (Projektförderung) gewährt.

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung des Haushalts 2023/2024 durch den Gemeinderat sowie der Genehmigung durch das Regierungspräsidium.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Zuwendung an die Jugendagentur Heidelberg eG für das Projekt „practise!“ für das Schuljahr 2023/2024	maximal 6.645 Euro
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Zuwendungen an die Jugendagentur Heidelberg eG (institutionelle Förderung, Projektförderung Heidelberger Übergangsmanagement Schule – Beruf und Projektförderung Online-Praktikumsbörse „practise“) im Teilhaushalt des Amtes für Schule und Bildung insgesamt: Ansatz 2023 Ansatz 2024	 126.200 Euro 129.400 Euro
Folgekosten:	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Online-Praktikumsbörse „practise!“ ermöglicht Schülerinnen und Schüler aller Schularten, nach Praktikumsplätzen bei regionalen Unternehmen zu suchen und sich dort zu bewerben. Die „practise!“ ist als sinnvolles, unterstützendes Instrument im Rahmen der beruflichen Orientierung und für Unternehmen im Rahmen der Nachwuchssicherung zu bewerten. Die Jugendagentur Heidelberg eG als Projektträger hat für das Schuljahr 2023/2024 erneut einen Antrag auf Projektförderung gestellt, da die laufende Projektförderung am 31.07.2023 endet.

Begründung:

1. Ausgangslage

Praktika sind von großer Bedeutung bei der Berufswahl, insbesondere in Branchen, die von Fachkräftemangel betroffen sind. Das Handwerk, die Dienstleistungsbranche sowie die Pflege leiden unter einem starken Mangel an qualifizierten Arbeitskräften. Ein Praktikum bietet hierbei eine hervorragende Möglichkeit, um erste Einblicke in den jeweiligen Beruf zu erhalten und sich bei potenziellen Arbeitgebern zu empfehlen.

Besonders im Hinblick auf den demographischen Wandel wird es in Zukunft immer wichtiger werden, geeignete Fachkräfte zu finden und zu halten. Ein Praktikum kann dazu beitragen, dass sich Schülerinnen und Schüler für die Herausforderungen des Arbeitsmarktes wappnen und entsprechende Fähigkeiten erwerben.

Neben fachlichen Kenntnissen können Praktika auch dabei helfen, wichtige Soft Skills wie Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Eigeninitiative zu erwerben. Diese Fähigkeiten sind in fast allen Berufen von großer Bedeutung und können den Einstieg in das Berufsleben erleichtern. Insgesamt bietet ein Praktikum somit eine wertvolle Möglichkeit, um sich auf die Berufswahl vorzubereiten und den Einstieg in das Arbeitsleben zu erleichtern. Die „practise!“ mit ihren nach Kategorien und Branchen aufgelisteten Praktikumsangeboten kann hier einen wertvollen Beitrag für den Wirtschaftsstandort Heidelberg und die Schülerinnen und Schüler der Heidelberger Schulen leisten.

2. Mehrwert der Online-Praktikumsbörse „practise!“ und Umstrukturierung

Die „practise!“ stellt sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für die regionalen Unternehmen eine kostenfreie und gewinnbringende Maßnahme dar. Schülerinnen und Schüler können in einem vielfältigen Praktikumsangebot nach für sie passenden Praktikumsplätzen suchen und, ohne sich vorher registrieren zu müssen, direkt die Unternehmen kontaktieren. Die Anbieter stellen kurze Steckbriefe über den jeweiligen Betrieb sowie über die angebotenen Berufsbilder zur Verfügung, die den Schülerinnen und Schülern vertiefte Informationen bieten. Praktika sind ein verpflichtender Baustein im Rahmen der Berufsorientierung an Schulen, sodass die „practise!“ hier als wertvolles, unterstützendes Instrument angesehen werden kann.

3. Aktueller Stand der Online-Praktikumsbörse „practise!“

Die Bestandserhaltung und Pflege eines aktuellen Praktikumsangebots erfordert große Anstrengungen. Mit derzeit rund 192 inserierenden Unternehmen und mit 220 angebotenen Praktikumsplätzen bedarf es einer fachlich kompetenten guten Betreuung, um Fragen zeitnah beantworten zu können und die Homepage aktuell zu halten. Wenngleich der Schwerpunkt bei den Praktikumsangeboten auf Ausbildungsberufen liegt, ist es ein erklärtes Ziel, für Schülerinnen und Schüler aller Schularten ein umfangreiches Angebot aus unterschiedlichen Branchen bereitzuhalten und ständig zu erweitern. Die Jugendagentur Heidelberg kann einen großen Beitrag leisten, um möglichst vielen Jugendlichen eine fundierte Berufsorientierung mit Perspektiven auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu bieten und langfristig Jugendarbeitslosigkeit zu vermeiden. Schülerinnen und Schülern mit Behinderung wird die Suche durch spezielle Recherchemöglichkeiten erleichtert. Geplant ist gemeinsam mit den Kooperationspartnern Jugendagentur und dem IT-Dienstleister das digitale Angebot der „practise!“ zielgruppenangepasst auch als App zu konzipieren.

4. Fortführung des Projekts durch die Jugendagentur Heidelberg eG

Aufgrund der langjährigen Erfahrung erhält die Jugendagentur Heidelberg für die technische Betreuung der Online-Praktikumsbörse „practise!“ mit einem IT-Dienstleister sowie für die Bestandshaltung von Praktikumsplätzen eine Zuwendung. Die Betreuung der Bestandsunternehmen wird durch den bereits bestehenden Kontakt zur Jugendagentur erleichtert. Die erfolgreiche Betreuung und kontinuierliche Weiterentwicklung der „practise!“ erfordert einen zuverlässigen und erfahrenen Projektpartner mit guter regionaler Marktkenntnis. Die Jugendagentur Heidelberg verfügt über einen langjährigen Erfahrungsschatz, auch aus dem Vorgängerprojekt „practicabay“ seit 2012, und kann daher wertvolle Kompetenzen vorweisen. Zudem profitiert sie von Synergieeffekten, die sich aus Tätigkeiten in anderen Projekten ergeben. Aus diesen Gründen soll sie mit der Fortführung des Projekts „practise!“ beauftragt werden. Die Akquise neuer Praktikumsbetriebe erfolgt seit der Einführung des Gesamtkonzepts regionales Übergangsmanagement im Schuljahr 2021/22 über das Team Regionales Übergangsmanagement (RÜM) im Regionalen Bildungsbüro. Dabei können die Synergieeffekte mit dem Gesamtkonzept AVdual bestens genutzt werden.

5. Zuwendung an die Jugendagentur Heidelberg eG für die Fortführung im Schuljahr 2023/2024 (Projektförderung)

Die Projektförderung für die Jugendagentur Heidelberg läuft am 31.07.2023 aus. Von der Jugendagentur Heidelberg wurde daher ein Antrag auf erneute Projektförderung für das Schuljahr 2023/24 zur Fortführung des Projekts „practise!“ gestellt. Für den Bestandserhalt von Praktikumsplätzen sowie den Betrieb und die technische Administration der „practise!“ benötigt die Jugendagentur Heidelberg im Schuljahr 2023/24 Finanzmittel in Höhe von bis zu 6.645,00 Euro. Für die Zuwendungen an die Jugendagentur Heidelberg eG (institutionelle Förderung, Projektförderung Heidelberger Übergangsmanagement Schule – Beruf und Projektförderung Online-Praktikumsbörse „practise!“) wurden im Entwurf des Doppelhaushalts 2023/2024 Mittel in Höhe von insgesamt 126.200 Euro in 2023 und 129.400 Euro in 2024 im Teilhaushalt des Amtes für Schule und Bildung eingestellt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
AB 1	+	<p>Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung erreichen, breites Arbeitsplatzangebot, Produktionsstätten erhalten.</p> <p>Begründung: Die Tendenz geht zum höheren Schulabschluss und zum Studium. Es bleiben dadurch zunehmend Ausbildungsplätze unbesetzt.</p>
AB 4	+	<p>Ziel/e: Stärkung von Mittelstand und Handwerk.</p> <p>Begründung: Den Betrieben gelingt es immer weniger, ihre Ausbildungsplätze zu besetzen.</p>
SOZ1	+	<p>Ziel/e: Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern.</p> <p>Begründung: Eine gelingende Ausbildungs- und Lebensbiografie erfordert für viele Jugendliche eine aktive Unterstützung und Begleitung an der Schnittstelle Übergang Schule-Beruf.</p>
SOZ9	+	<p>Ziele: Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen.</p> <p>Begründung: Die passgenaue Zusammenführung von Auszubildenden und Ausbildungsplatz benötigt bei vielen Jugendlichen eine präventive, frühzeitige, kontinuierliche und ganz individuelle Begleitung durch kompetente Ansprechpartner, die bestehende Netzwerke kennen und sich derer bedienen können.</p>
DW 4	+	<p>Ziel/e: Integration und interkulturelle Handlungsansätze fördern.</p> <p>Begründung: Eine erfolgreiche Integration in die Arbeits- und Berufswelt ist ein wichtiger Gelingensfaktor für soziale Integration und kulturelle Identifikation.</p>

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Stefanie Jansen